

## Velo-Club Däniken

### Velo-Reise – Münchner Seenrunde und Isar in 6 Etappen

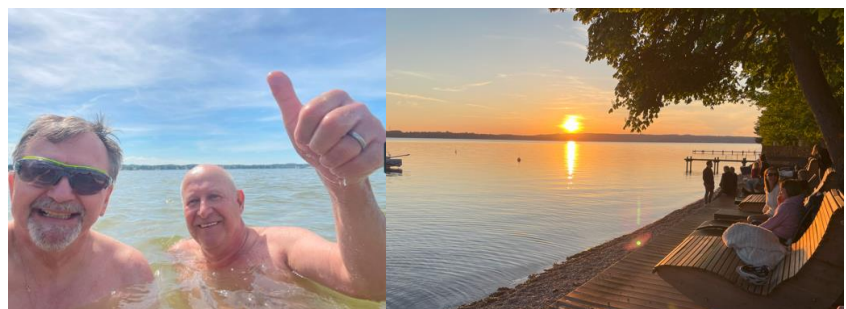


Die Velo-Reise begann am 10. Mai 2024 mit der Zugfahrt nach München. Mit dabei waren unsere „GPS-Navigateure“ Hans-Jürg Martin und Roland Stuber, Hugo Hagmann, unser Präsident, Roberto Bumann, der Reise-Kassier, Urs und Esther Höfliger sowie unser «Rookie» und Schlussmann Lukas Metternich. Nach der Ankunft in München besuchten wir das Restaurant Augustiner zum Mittagessen um uns an die bayrischen Sprache und Sitten zu gewöhnen! Dann ging's in die Altstadt zur Frauenkirche, dem alten und neuen Rathaus und durch die Gassen beim Marienplatz bevor wir uns im altherwürdigen Restaurant zum Franziskaner bayrische Küche und Brauerzeugnisse genossen.



Anderntags startete die Velotour von München durch den Forstenrieder Park an den Starnberger See. Das Gepäck wurde vom Veranstalter zwischen den Hotels transportiert, sodass die sieben Radfahrer mit Genuss auf der geplanten Route in 6 Etappen mit GPS-Unterstützung navigieren konnten. Von Starnberg führte der Radweg am Seeufer bis zum See-Ende, wo wir in einem schönen Gasthaus mit Sicht auf den See einkehrten. Trotz der Hinweistafel „Dringend Koch gesucht“, wurden wir rasch und gut bedient!

Der See lockt mit klarem Wasser und Aussichten auf die umliegenden Berge, sodass es sich einige nicht nehmen liessen bei Sonnenschein im 13-grädigen See zu baden. Weiter die letzten Kilometer dem See entlang nach Ambach, wo wir im nach 63 Kilometern



Fahrt im Hotel am See übernachteten. Zum Nachtessen gibt's Spargel und Fisch gefolgt von einem Apfelstrudel bzw. einem "kleinen Kaiser" bevor wir müde und zufrieden in die Federn schlüpfen!



Zuerst entlang dem Starnberger-See dann ging's über 70 km der Lahr entlang und weiter nach Murnau durch das grösste Moor Deutschlands in schöner naturbelassener Landschaft. Nach einer Fahrt entlang des Flusses traf die Velo-Gruppe in Garmisch-Partenkirchen, dem bekannten Touristenort mit dem höchsten

ten Berg Deutschlands, der Zugspitze mit 2'868 m.ü.M., ein. Den Apéro nehmen wir in einem modernen Restaurant ein, wo wir von einer fischen und schlagfertigen Bedienung betreut wurden, die trotz unseren träfen Sprüchen immer das letzte und meist auch das beste Wort hatte! Wir schlendern zum Zentrum am Marktplatz. Im Hofbräustüberl mit urchiger Ausstattung geniessen wir deutsche Spezialitäten dazu bayrisches Bier, und sind dabei bestens bewirtet und aufgehoben

Der nächste Tag startet bei Regen in Regenmontur. Zum Glück wurde das Wetter am späteren Vormittag besser und wir fuhren durch schöne Landschaften zuerst nach Scharnitz und entlang der Isar hinauf bis zur Isarquelle auf 1'162 m.ü.M., vorbei an der immer urchiger werdenden Flusslandschaft abseits von Verkehr und Ortschaften. Wir überwinden dabei 800 Höhenmeter und staunen über das Rinnsal mit der die Isar hier beginnt und sich dann talwärts rasch ausbreitet und zu einem reissenden Fluss wird.



Auf dem Rückweg in Mittenwald besuchen wir das Restaurant der Bierbrauerei, wobei auch die Weisswurst mit Bretzel und süssem Senf nicht fehlen darf (obwohl diese in der Regel nur bis 12 Uhr serviert wird...die Brauerei hat wohl eine Sondergenehmigung). Dann entlang der Isar vorbei am Karwendel-Gebirge zum Ferienort Wallgau zum Hotel zur alten Post, wo wir nach der 75-km-Tour mit 800 Höhenmetern übernachteten.

Dem türkis-blauen Wasser der Isar folgend durch stimmungsvolle Landschaften radeln wir nach Bad Tölz, vorbei an Seen, durch originelle Radfahrer-Tunnels und rasteten in Lengries mit Rhabarber-

Schorle und alkoholfreiem Bier bevor wir die letzten km auf einem schönen Radweg entlang der breiter werdenden Isar in Angriff nehmen. Der Ort am Schnittpunkt zweier Handelswege entwickelte sich zum florierenden Warenumsschlagplatz. Von dieser Zeit zeugen die reich verzierten Häuser. Wir besuchen die herausgeputzte Altstadt in der auch das „Bulle von Tölz“-Museum liegt, das der gleichlautenden Krimiserie huldigt. Aber wir flanieren lieber durch die Tölzer Marktstrasse. Dann ein Spaziergang zum Kurpark...nur das Bad, das im Namen von Bad Tölz enthalten ist, gibt es schon seit lange nicht mehr und auch das Kurbad Alpmare ist seit 2015 - entgegen den Angaben in den Reiseunterlagen - geschlossen! Die Etappe war 50 km lang dabei wurden 230 Hm bewältigt. Den Abend geniessen wir im Hotel am Wald in entspannter Runde bei guten Gesprächen.



Wir bleiben noch eine Nacht im gleichen Hotel und machen eine Rundtour zum bekannten Tegernsee. Zuerst geht's hoch und bei einer Baustelle wurden wir mangels Umleitungsanzeige zu einer Zusatzrunde von rund 10 km und einigen Hm verknurrnt. Wo bleibt da die deutsche Gründlichkeit... Weiter durch die reizvolle Landschaft bis Gmund am Tegernsee mit herrlichem Seepanorama zur Mittagsrast und dann steil hoch zum Golfplatz und durch das Gassbachtal auf teils ruppiger Unterlage wieder zurück nach Bad Tölz, das uns mit seiner erhöhten Kirche von weitem begrüsst. Nach der eindrucksvollen Route von 59 km mit 640 Hm macht das Wasser des Hotel-Pools müde Muskeln wieder munter und einige Velofahrer redselig!



Von Bad Tölz führt die letzte Etappe auf dem Isar-Radweg über Wolfratshausen nach Grünwald. Unterwegs beobachten wir die Touristenflösser, die geschickt riesige Holzflöße, die mit Tischen, Bänken und Livemusik ausgestattet sind, mit bis zum 60 Passagieren isarabwärts steuern. Das Motto lautet wohl «O'zapft is!» und der Stimmungspegel ist entsprechend. Noch ein paar kleine Steigungen und wir kommen nach der 57-km und 400 Hm im Hotel in München an. Hier endet unsere

unfallfreie Rad-Rundfahrt, bei der wir erfreulicherweise auch kein Velo-Flickzeug benutzen mussten!

An unserm Kulturtag starten wir mit einer Bus-Stadtrundfahrt, die uns zum Stadttor München, der Ältesten Brauerei von München, dem Olympia-Park mit seinem imposanten Turm mit Restaurant zur Allianz-Arena, dem Fussballstadion des FC Bayern München, führte. Wir werfen mit einem Guide einen Blick hinter die Kulissen (inkl. dem beheizten, hybriden jährlich ersetzten Rollrasen mit Rasensensoren und den Spielerkabinen und der Trainer- und Spielerloge im Stadion) der modernsten Fussballarena Europas und tauchen im FC Bayern Museum in die Geschichte der erfolgreichsten deutschen Vereinsmannschaft ein. Das imposante Stadion mit 75'000 Plätzen und 11'000 Parkplätzen(!) wurde von den Basler Architekten Herzog & Demeuron geplant und 2005 eröffnet.



Die charakteristische Fassade (im Volksmund auch «Schlauchboot» genannt) ist mit 380'000 LEDs bestückt. Bei Heimspielen leuchtet die Fassade rot, bei Länderspielen weiss, oft auch im Regenbogenmuster. Die Fassade kann mit einem Farbenspektrum von 16 Millionen Farbbildern jeglicher Art darstellen.

Auf der Rückfahrt passieren wir die BMW-Welt, den Englischer Garten, das Studenten- und Künstler-viertel mit den vielen Restaurants und Kaffeehäusern, den Königsplatz mit dem karolingischen Obelisk und den Sitz der Bayrischen Regierung. Nach einem Bummel am Marienplatz und Erkunden des



Viktualienmarktes (das kulinarische Herz Münchens mit den Spezialitätenmarktständen aus Küche und Keller) besuchen einige noch den englischen Garten (die grüne Lunge Münchens) mit den City-Surfern auf der Eisbach Isar-Welle. Als Abschluss genossen wir das Abendessen schon fast traditionsgemäß im Ratshauskeller, wo wir nochmals deftige bayrische Speisen (Geschmorte Schweiznshaxn mit Semmelknödeln, «bayrischer Himmel», Jäger-Schnitzel) wählen. Am letzten

Tag wurde die Stadt auf eigene Faust erkundet, bevor wir uns zur Rückfahrt mit dem Zug am Hauptbahnhof trafen. Am 18. Mai 2024 abends trafen wir wohlbehalten wieder in Däniken ein.

Danke an Hans-Jürg Martin, unseren Tourenleiter, für die Organisation der Reise und das ganze Radfahrer-Team für den eindrücklichen Teamgeist und die freundschaftliche Atmosphäre! Es bleiben schöne Erinnerungen an eine tolle Velo-Tour bei den Münchner Seen und entlang der Isar von deren Quelle bis nach München, in kameradschaftlicher Atmosphäre und mit vielen schönen Eindrücken von Land und Leuten. Es hat richtig Spass gemacht!

Roberto Bumann